

07.03.2022
028a

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Einleitung und Friedensgebet
von Bischof Dr. Georg Bätzing,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,
im Eröffnungsgottesdienst
zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
für den Frieden in der Ukraine und in Europa
am 7. Februar 2022 in Vierzehnheiligen (Erzbistum Bamberg)

Liebe Schwestern und Brüder,

herzlich willkommen zur Eröffnungsmesse der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz – Ihnen hier in der Basilika und allen, die im Stream jetzt mit uns verbunden sind.

Diese Heilige Messe feiern wir für den Frieden in der Ukraine und in Europa. Wir stehen fassungslos, erschüttert und voll Angst vor den Nachrichten, die uns aus der Ukraine erreichen. Ein Land – mitten in Europa – ist brutal und kaltblütig überfallen worden. Die russische Aggression kennt offenbar keinen Halt. Die perfide Kriegsführung aus Moskau zeigt erschreckend, wozu Menschen in der Lage sind.

Dieser Krieg ist inakzeptabel. Wir verurteilen erneut dieses völkerrechtswidrige Verbrechen. Europa ist ein großartiges Friedensprojekt, das seit Jahrzehnten Bestand hat – zuverlässig, stabil, ausgeglichen, ein Projekt mit fallenden Grenzzäunen und einem neuen Brückenbau nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs.

Der russische Überfall auf die Ukraine ist ein Verrat am Frieden. Und freie Menschen werden in ihrer Würde und in ihrem Selbstbestimmungsrecht missachtet. Dieser ungerechte Krieg legt – vor aller Welt sichtbar – die hässliche Fratze tyrannischer autokratischer Macht frei. Es muss ein Ende damit haben – jetzt, sofort.

Aber wir lassen uns nicht lähmen! Wir stehen auf und protestieren gegen diesen Krieg. Wir organisieren Hilfe für alle, die jetzt der Hilfe besonders bedürfen: in der Ukraine selbst und auf der Flucht. Und heute Abend beten wir; zusammen

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

mit dem Exarchen der Ukrainisch-Katholischen Kirche, Bischof Bohdan Dzyurakh, den ich herzlich willkommen heiße.

Ich bin dankbar für die vielen Gottesdienste – katholische, kumenische –, die es seit Tagen an ungezählten Orten in unserem Land gibt. Und diese gläubige Solidarität im Gebet wird weitergehen, bis das Grauen dieses Krieges überwunden ist.

Hier in Vierzehnheiligen stellen wir uns vor Gott. Rufen, ja flehen ihn an, dass die Waffen in der Ukraine schweigen mögen, dass das unendliche Leid, Tod und Verzweiflung ein Ende haben mögen, dass Lösungen für die humanitäre Flchtlingskatastrophe aufgezeigt werden. Wir beten für den Frieden, wir bitten um Versöhnung und wir tun dies mit all den Menschen, die jetzt wieder zu Friedensgebeten zusammenkommen.

So lasst uns beten:

**Gebet um Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
am Gnadenaltar der Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen**

Allmächtiger und barmherziger Gott,
Vater aller Menschen. Du schaust in Liebe auf uns.
Um deinen Frieden zu bringen in unsere Welt voll Feindschaft, Ungerechtigkeit und Gewalt,
hast du uns deinen Sohn als Retter und Heiland gesandt.
Er hat sein Leben für uns gegeben, damit wir Versöhnung finden
und als Geschwister füreinander da sind.
Dein Heiliger Geist verbindet uns über alle Unterschiede hinweg in unserem Bemühen um
Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlergehen unter den Völkern
und für alle Menschen der einen Erde.

Erschüttert, verstört und tief getroffen stehen wir vor dir und rufen dich an.
Du bist unsere Zuflucht in Zeiten der Not.
Du bist unsere Hoffnung im Angesicht eines Krieges,
mit dem ein ungerechter Machthaber die Menschen des freien Volkes der Ukraine überzieht
und den Frieden in ganz Europa bedroht.
Erhebe dich, Herr, komm uns zu Hilfe, wir rufen zu dir:

Schenke Kraft und Zuversicht den Menschen in der Ukraine und ihren Regierenden. Entreibe
sie bald der kriegerischen Gewalt. Sieh die Not aller, die dort unter den Folgen von Unfrieden
und Hass leiden. Sieh die vielen, die aus Angst und Verzweiflung aus ihrer Heimat geflüchtet
und deren Familien nun getrennt sind. Erbarme dich derer, die im Unrecht des Krieges bereits
ihr Leben verloren haben.

Gott, der du alles vermagst, falle den Kriegstreibern in die Arme und wende ihr Herz dem Dialog und der Verständigung zu. Stärke den Geist der Friedfertigkeit und der Ehrfurcht vor dem Leben. Lenke die Gedanken und das Handeln aller in Europa und bei den Vereinten Nationen, die Einfluss nehmen können.

Erwecke Mut und Glaubenskraft in den Geschwistern der verschiedenen christlichen Konfessionen in der Ukraine und weltweit, damit sie mit einer Stimme das Evangelium bezeugen mitten im Schrecken dieser Tage.

Mach ein Ende diesem furchtbaren Krieg, Herr, unser Gott, mach ein Ende allen Kriegen und Auseinandersetzungen, die wie zerstörerische Feuer an vielen Orten dieser Erde alles vernichten. Schenke Frieden und Zukunft.

Und mach uns selbst zu Werkzeugen deines Friedens.

Vergib uns, wo wir gegen die Freiheit und Würde von Brüdern und Schwestern gefehlt haben. Nimm Streit und Zwietracht aus unserer Mitte.

Lenke uns hin zu allem, was Menschen verbindet.

Lehre uns, die Wahrheit zu bezeugen, die Hoffnung neu zu wecken, die Liebe zu leben, die dein Sohn Jesus Christus uns geschenkt hat.

Höre uns, Gott, unsere Zuversicht und unser Heil.

Wir vertrauen auf die Hilfe und Fürsprache der Heiligen,
der Helfer und Helferinnen in Not,
die an diesem ehrwürdigen Ort angerufen werden:

Ihr heiligen Nothelfer, bittet für uns.

Heiliger Erzengel Michael, bitte für uns.

Heiliger Georg, Helfer in Kriegsgefahren, bitte für uns.

Ihr heiligen Patrone der Ukraine, bittet für uns.

Ihr heiligen Patrone Russlands, bittet für uns.

Ihr heiligen Patrone Europas,

Benedikt von Nursia,

Kyrill und Methodius,

Katharina von Siena,

Birgitta von Schweden

und Edith Stein, bittet für uns.

Und du, Maria, Mutter Gottes, Schwester der Menschen,
du Königin des Friedens, bitte für uns.

„Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen beseelt, nehmen wir unsere Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, unsere Mutter, zu dir kommen wir, vor dir stehen wir als sündige Menschen.

07.03.2022
028a

- 4 -

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht unsere Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöere uns.“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.